

Saas-Fee

SAASTAL

Echt feinstaubfrei.

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Echt Saas-Fee.



Willkommen in der «Perle der Alpen»

Perlen sind kostbar. Perlen sind begehrt. Und solche Perlen finden sich inmitten der höchsten Schweizer Berge. 18 Viertausender behüten Saas-Fee und seine Nachbargemeinden Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Balen wie eine Muschel. Sie geben dem Tal den unverwechselbaren Namen «Perle der Alpen».

Saas-Fee ist autofrei und kann mit dem Auto oder den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden und sagt jetzt im Rahmen der Nachhaltigkeit, die einen wesentlichen Bestandteil der Destinationsstrategie 2011-2015 darstellt, auch dem Feinstaub den Kampf an. Das erklärte Ziel ist es, die erste feinstaubfreie Gemeinde der europäischen Alpen zu werden.

Auf dem Weg zur ersten feinstaubfreien Gemeinde der europäischen Alpen

Feinstaub ist zwar noch nicht in aller Munde, aber das Problem offensichtlich. Saas-Fee sagt dem krebserregenden Russ den Kampf an und will die 250 Holzfeuerungen in der Gemeinde bis Ende 2011 mit einem Filter ausrüsten. Damit würde die «Perle der Alpen» zur ersten feinstaubfreien Gemeinde in den europäischen Alpen.

Feinstaub ist auf den ersten Blick ein harmloses Wort. Dahinter steckt allerdings eine gefährliche, weil krebserregende Zeitbombe (siehe Kasten). «Als Feriendestination, die eine unvergleichliche Natur, frische Bergluft und ein autofreies Dorf anbietet, wollen wir noch einen Schritt weitergehen», sagt David Graefen, Marketingleiter von Saas-Fee/Saastal Tourismus. Von den rund 250 Holzfeuerungen in der Gemeinde wurden im Jahre 2010 70 Stück mit einem Filter ausgerüstet sein. Im Verlaufe des nächsten Jahres sollen alle Cheminées in Saas-Fee saniert werden. Damit wird der Ausstoss von Feinstaub um

95 Prozent reduziert. Beat Anthamatten, Gemeinderat und Präsident von Saas-Fee/Saastal Tourismus, begleitet dieses Projekt von Anfang an. Für nachhaltigen Tourismus genüge es nicht, nur «grün» zu sein, sagt er. Vor allem in den Wintermonaten, bei Inversionslagen – davon spricht man, wenn die oberen Luftschichten wärmer sind als die unteren – wird die Luftqualität durch Feinstaub stark belastet. Die Holzfeuerungsanlagen tragen einen grossen Teil zur Verschmutzung bei.

Gesamtinvestition von einer Million

Das ehrgeizige Projekt wurde im November 2009 von der Gemeinde präsentiert. Mit Hilfe von Filteranlagen wollte das Gletscherdorf dem Feinstaub den Kampf ansagen und tat dies mit Unterstützung der Firma OekoSolve AG. Ihr elektrostatischer Feinstaubfilter sorgt dafür, dass die giftigen Russpartikel aus der Kaminabluft herausgefiltert werden. Dass das Interesse zu Beginn noch relativ bescheiden war, dürfte nicht auf die Kosten zurückzuführen sein: Ein Filtereinbau kostet 3'000 Franken, wobei je ein Drittel von der Gemeinde/Tourismus Saas-Fee und vom Hersteller übernommen werden. Cheminée-Besitzer müssen also nur noch 1'000 Franken bezahlen. Mit einem Flugblatt startete die Gemeinde im Frühjahr nochmals einen Aufruf. Der Slogan: «Weniger Staub in der Perle der Alpen? Yes we can!» zeigte Wirkung.

In diesem Jahr konnte im grossen Stil mit dem Filtereinbau begonnen werden. Die Gesamtinvestition wird rund eine Million Franken betragen. Laut Anthamatten wird ein Drittel der Arbeiten von lokalen Unternehmen ausgeführt, was der regionalen Wirtschaft wieder zu Gute kommt. Der erste Schritt ist getan und Saas-Fee auf dem besten Weg, die erste feinstaubfreie Gemeinde in den europäischen Alpen zu werden.



OekoTube

Einfach. Sauber.

www.oekosolve.ch

Das Jungunternehmen OekoSolve AG hat den elektrostatischen Feinstaubabscheider OekoTube entwickelt. Dieser reduziert den Feinstaubausstoss von Kleinholzfeuerungen wie Cheminées und Kaminöfen erheblich.

Der Feinstaubabscheider OekoTube ist für alle Holzfeuerungen mit einer Leistung kleiner als 40 kW geeignet und wird auf das Kaminende montiert. Er weist einen geprüften Abscheidegrad von 95% auf und erfüllt somit die Anforderungen gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV).

Sowohl Neubauten als auch bestehende Anlagen lassen sich einfach mit dem OekoTube ausrüsten. So konnten in Saas-Fee alle OekoTubes nachträglich installiert werden, ohne bauliche Massnahmen im Gebäude vorzunehmen. Nur dank dieser einfachen Nachrüstungsmöglichkeit konnte das Projekt „feinstaubfreies Saas-Fee“ realisiert werden.

Holzenergie und Feinstaub

Durch den Einsatz des OekoTubes wird ein aktiver Beitrag zur Verbesserung der lokalen Luftqualität geleistet. Der Abscheider ist ökologisch und ökonomisch, weil damit auch ältere Heizsysteme noch länger und umweltschonender genutzt werden können.

Die Feinstaub-Gefahr

info

Bei der Verbrennung von Holz entsteht gefährlicher Feinstaub, was vor allem in den Wintermonaten ein Tagesthema ist. Bei Inversionslagen werden die Feinstaubgrenzwerte in der Luft regelmässig massiv überschritten. Studien zeigen, dass besonders die Partikel mit einem Durchmesser kleiner als 1 μm , die Gesundheit gefährden. Diese gelangen über die Atemwege in die Lunge und dringen über die Lungenbläschen bis in den Blutkreislauf vor. Die gesundheitlichen Auswirkungen können Husten, Bronchitis, Asthma, Herz-Kreislauferkrankungen und sogar Lungenkrebs sein.

Gemäss einer Untersuchung des Bundesamtes für Umwelt stammen 16% des Feinstaubes aus der Holzverbrennung. Von den über 600'000 Holzfeuerungen in der Schweiz sind 90% Kleinöfen und Cheminées. Im Gegensatz zum globalen Klimawandel wirkt Feinstaub lokal und kleine Holzfeuerungen tragen somit wesentlich zur Belastung in Wohngebieten bei.

Entscheidende Vorteile

- Durch den Einbau eines OekoTubes entstehen keine Zug- oder Druckverluste im Kamin.
- Der OekoTube zeichnet sich durch einen sehr geringen Stromverbrauch aus, da er sich über einen Temperaturfühler automatisch einschaltet. Nach der Feuerung stellt sich das Gerät automatisch in den Standby-Betrieb und verbraucht dort weniger als 1 Watt.
- Durch sein kompaktes Design und die seitliche Montage überzeugt der OekoTube mit einer unauffälligen Optik.
- Da die Elektrode für die Reinigung nicht entfernt werden muss, bedeutet die Reinigung keinen Mehraufwand für den Kaminfeger.



Geniale Technik

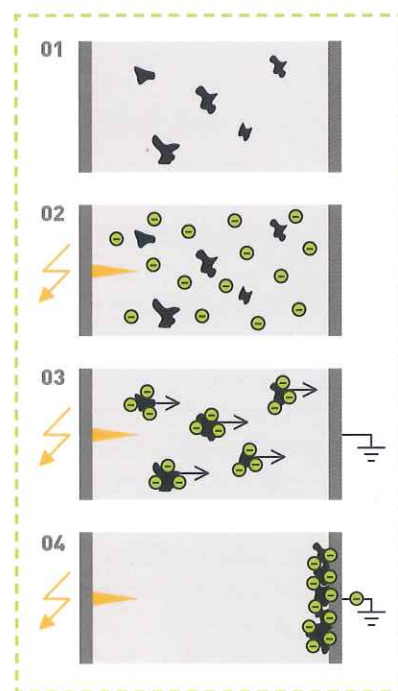
Der Partikelabscheider OekoTube arbeitet nach dem elektrostatischen Prinzip. In den folgenden Abbildungen ist die Wirkungsweise des OekoTubes schematisch dargestellt:

01 Feinstaubpartikel strömen mit der Abluft durch den Abgaskanal.

02 Durch eine Hochspannungselektrode werden Elektronen freigesetzt.

03 Die Elektronen bewegen sich durch elektrostatische Kräfte zur Aussenwand. Dabei werden die Feinstaubpartikel geladen und ebenfalls zur Aussenwand bewegt.

04 Der Feinstaub sammelt sich an der Aussenwand an und verklumpt zu groben Flocken. Diese Ablagerungen werden bei der periodischen Reinigung durch den Kaminfeger entfernt.



Energienstadt

Saas-Fee

alpine energy power

Mehr Informationen: Saas-Fee/Saastal Tourismus
T + 41 27 958 18 58
to@saas-fee.com

